

Deutscher Städtebaupreis 2018

Belobigung Sonnefeld | Veranstaltungsräume in der ehemaligen Staatsdomäne

Mit der gelungenen denkmalgerechten Sanierung der Staatsdomäne Sonnefeld konnte ein städtebauliches Ensemble im Ortskern von Sonnefeld wiederhergestellt und so die historische Identität in die Gegenwart getragen werden. Das Einzeldenkmal des Domänenhofes steht in direktem Zusammenhang mit der vierhöfigen Klosteranlage Sonnefelds, wurde aber über viele Jahrzehnte nur als Bauhof genutzt. Erst ein längerer partizipativer Diskussionsprozess in der Gemeinde führte ab 2011 dazu, über einen europaweiten Wettbewerb nach einer neuen Lösung für das Ensemble zu suchen. Während der Planungs- und Bauphase gab es einen regen Austausch mit den Bürgern, sodass am Ende ein Gesamtergebnis überzeugte, welches das architektonische Erscheinungsbild auf behutsame Weise den neuen Nutzungen anpassen konnte und für Sonnefeld eine nachhaltige soziale und integrative Wirkung entfaltet. Die denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung wurde mit wenigen, aber sehr fein gewählten architektonischen Details sowie einer klugen funktionalen Konzeption so angelegt, dass die Eingriffe in die originale Bausubstanz gering gehalten werden konnten und sich der Betrieb der Gebäude wirtschaftlich als tragfähig erweist. Heute beherbergt die Staatsdomäne Sonnefeld eine multifunktionale Kultur- und Veranstaltungshalle, die nicht nur als neues Zentrum für Sonnefeld fungiert, sondern sich als Ort für überregionale und interkulturelle Begegnung etablieren konnte.

Das ganze Projekt wurde mit Mitteln aus der Städtebauförderung unterstützt und trägt so zur Revitalisierung im ländlichen Raum bei. Aus einem Bauhof wurde ein neuer lebendiger Ortsmittelpunkt. Die Freianlagen und die Gestaltung des öffentlichen Raumes wurden so gewählt, dass sich der Hof der Domäne nun als zentraler Platz im Ensemble zwischen Kloster, Kirche und Pfarrhaus bzw. Bürgerzentrum präsentiert. Zu Recht darf die Umnutzung als Impulsprojekt gelten, dessen Reichweite weit über den Ortskern und die Gemeindegrenzen hinweg ausstrahlt und bereits jetzt Baustein einer intensiven interkommunalen Zusammenarbeit darstellt.

Entwurfsvorstellung
k.u.g.-architekten, Kodisch/Ullrich/Gasmann, Parr/GmbB,
Projektleitung: Kathleen Otto
In Zusammenarbeit mit
B+D Ingenieure
Bauherrin
Gemeinde Sonnefeld, vertreten durch 1. Bürgermeister Herrn Kellich
Bildnachweis
01-05, 09, 13-15 k.u.g.-architekten 06-08, 10-12 Sascha Klettsch



01 Luftbild ehem. gemeindlicher Bauhof



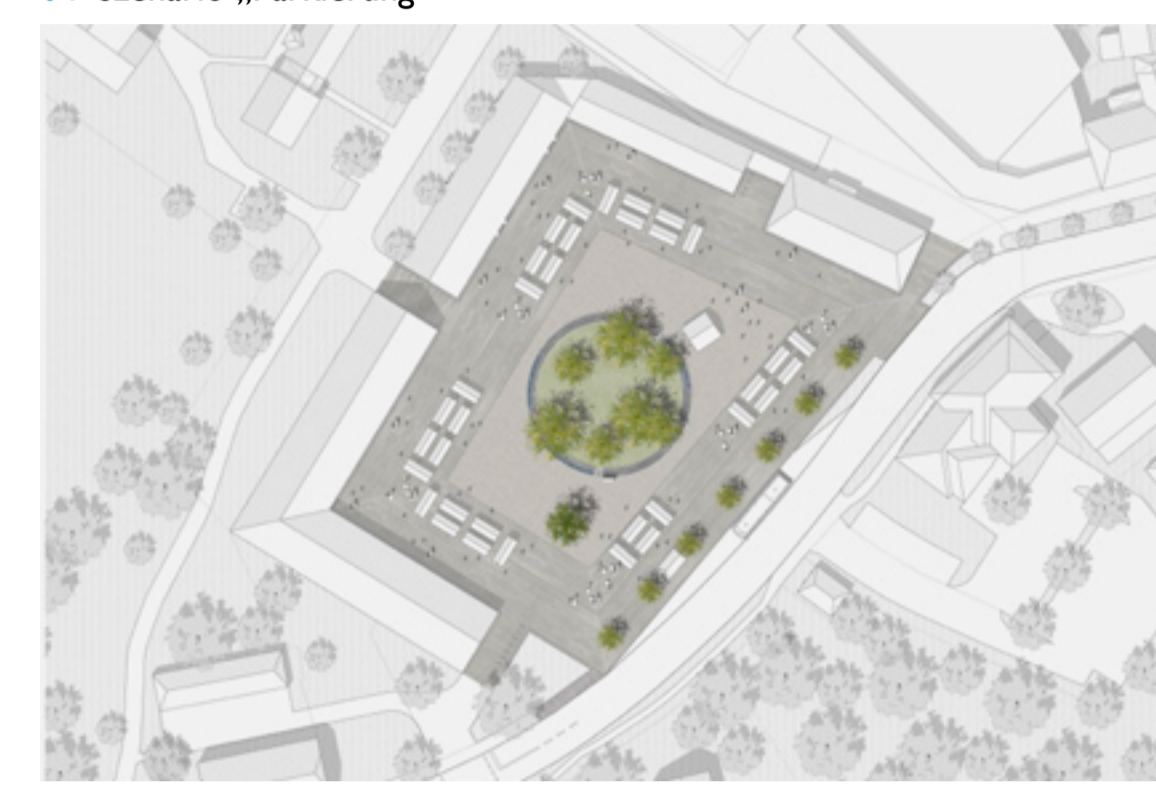
02 Szenario „Wochenmarkt“



04 Szenario „Parkierung“



03 Szenario „Bühnenaufführung“



05 Szenario „Weihnachtsmarkt“



06 Domänengelände



07 Domänengelände



09 Kathalle-Café



10 Kathalle-Café



08 Kathalle-Café



11 Foyer-Veranstaltungssaal



12 Foyer-Veranstaltungssaal



15 Veranstaltungsaal



13 Domänengelände



14 Domänengelände